



Marktchancen im DACH / 3-Länder Eck.

Stefan Meixner
Geschäftsführer



Worum geht es heute?

- **Die Ausgangslage:** Die Schweiz als zentrales Transitland in Europa und die Chancen im Schienengüterverkehr.
- **Herausforderungen:** Die Hürden, die den Erfolg im Schienengüterverkehr begrenzen.
- **Die zentrale Frage:** Wie kann die Schweiz die Marktpotenziale im genannten 3-Ländereck maximal nutzen?
- **Strategische Antwort:** Ein Plan für mehr Effizienz, Kooperation und Nachhaltigkeit.

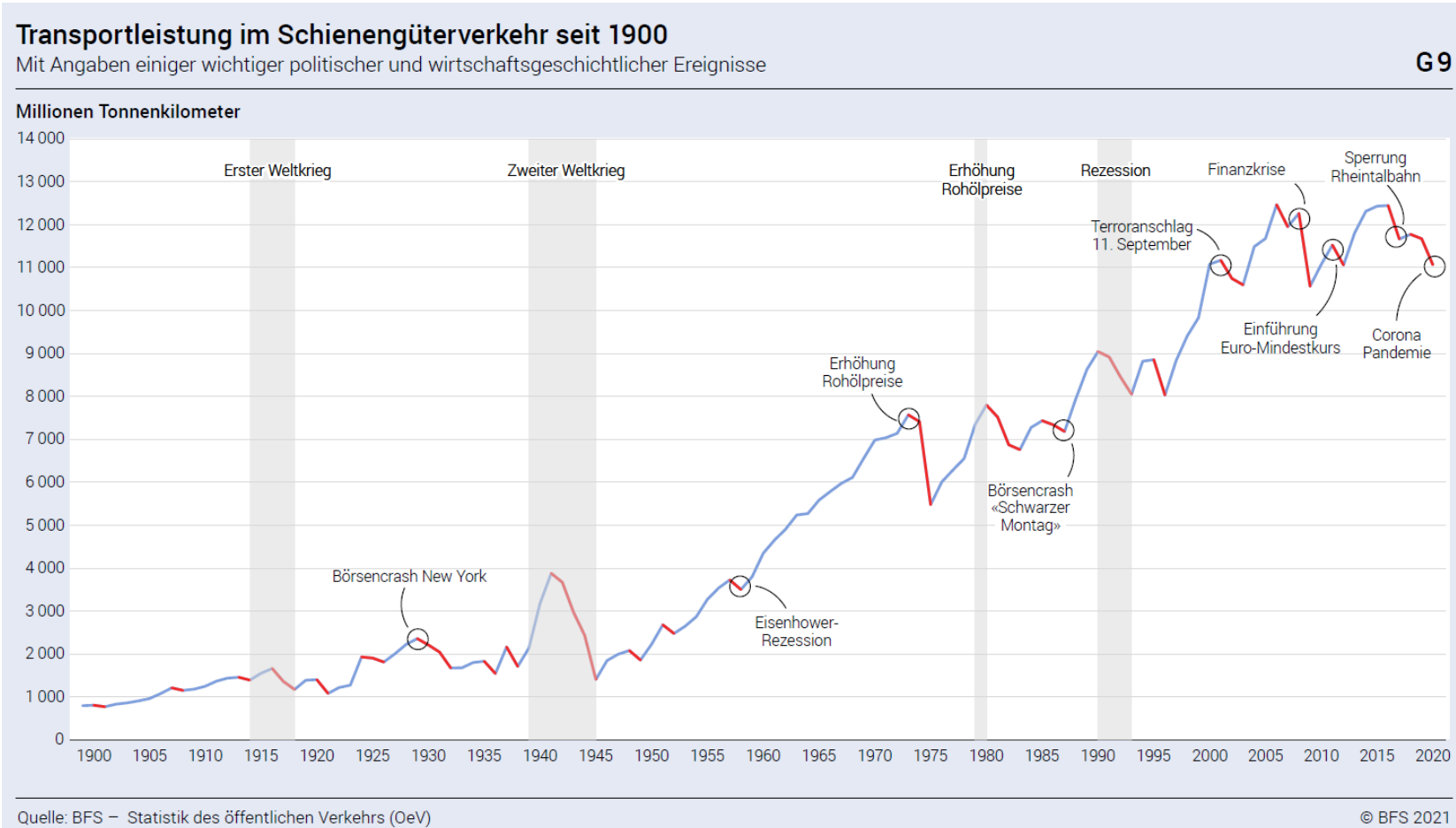


Ein strategisches Transitland: Die Schweiz als Brücke für Europas Güterverkehr.

- Schweiz als **zentrales Transitland** mehrheitlich zwischen Nord- und Südeuropa.
- Schienengüterverkehr profitiert von **strategischen Infrastrukturprojekten** wie dem NEAT, GBT und dem 4-Meter-Korridor.
- **Wachsende Nachfrage** nach nachhaltigen, effizienten und gesamtheitlichen Transportlösungen in der DACH-Region auch über kurze Distanzen.



Seit 175 Jahren kontinuierlich im Aufwärtstrend.



Die Hürden für nachhaltigen Erfolg: Was hält uns zurück?

- Hoher Wettbewerbsdruck durch Strassenverkehr.
- Infrastrukturelle Engpässe und Kapazitätsbeschränkungen an Knotenpunkten (z.B. Basel, Buchs SG, St. Margrethen sowie Lindau, Passausind bedeutende Eisenbahnknotenpunkte im Dreiländereck).
- Unterschiedliche technische Standards erschweren den grenzüberschreitenden Verkehr (z.B. Stromabnehmerbreite, Zugsicherungssysteme).
- Regulatorische Unsicherheiten, Umweltauflagen und unterschiedliche Ausbildungsstandards belasten die Branche.



Weiterentwicklung Gütertransport: Höchste Zeit, etwas zu tun.

WEITERENTWICKLUNG GÜTERTRANSPORT: HÖCHSTE ZEIT, ETWAS ZU TUN

Bis am 24. Februar 2023 konnten sich Branchen- und Interessensvertreter zum bundesrätlichen Vernehmlassungsentwurf «Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für den Schweizer Gütertransport» äussern. LITRA, VÖV, IG UKV, ASTAG und VAP haben gemeinsam Stellung genommen (Blog Schiengüterverkehr in der Fläche: Branche entwickelt gemeinsam eine Lösung) Hier die Schwerpunkte weiterer Akteure in ihren Antworten im Überblick.

Darum geht's:

- Einzelwagenladungsverkehr (EWLV) einstellen wäre fatal
- Finanzierung darf nicht den Status quo erhalten
- Digitale automatische Kupplung (DAK) und Datenplattform sind zu fördern
- Diskriminierungsfreier Marktzugang soll möglich bleiben
- Innovative Ansätze auf organisatorischer Ebene, Kooperationen unter Akteuren
- Kundennutzen in Fokus nehmen

Quelle: cargorail.ch

Hohe Trassenpreise dürfen den Bahnverkehr nicht ausbremsen

Veröffentlicht am 12.08.2024 | Lesedauer: 2 Minuten



Volker Wissing (FDP), Bundesminister für Digitales und Verkehr

Quelle: dpa/Helmut Fricke

Die absehbar steigenden Preise für die Nutzung von Schienentrassen treiben Bundesverkehrsminister Volker Wissing um. In den laufenden Haushaltsverhandlungen setze er sich für eine Bezuschussung des Bahnverkehrs ein. Sein Ziel sei klar: Es soll mehr Verkehr auf die Schiene.



Strategische Wachstumsmaximierung

Wie kann die Schweiz ihre Schlüsselrolle im Schienengüterverkehr effektiv nutzen, um Wettbewerbsvorteile in der DACH-Region und im Dreiländereck zu maximieren und gleichzeitig nachhaltige Wachstumschancen zu fördern?



Von der Vision zur Realität.

- **Technologische Modernisierung:** Einführung der digitalen automatischen Kupplung, Echtzeit-Tracking, autom. Bremsprobe und Nutzung von KI.
- **Kooperation und Harmonisierung:** Zusammenarbeit mit DACH-Partnern zur Angleichung technischer- und Ausbildungs-Standards.
- **Politische Unterstützung:** Die Politik ist gefordert, die Regulatorien über Grenzen hinweg zu vereinfachen und anzugleichen.
- **Fokus auf Nachhaltigkeit:** Investitionen in grüne Technologien und Förderungen umweltfreundlicher Transportsysteme.
- **Kapazitätsausbau:** Strategische Investitionen in Infrastrukturprojekte zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit.



Auf starker Schiene: Wie die Deutsche Bahn mit künstlicher Intelligenz Service und Betrieb optimiert

Fachkräftemangel, Verspätungen, Kundenzufriedenheit: Wie können Digitalisierung, Automatisierung und der gezielte Einsatz künstlicher Intelligenz dabei helfen, die aktuellen Herausforderungen zu bewältigen? Wie der folgende Einblick in die digitale Transformation der Deutschen Bahn zeigt, gibt es hierfür zahlreiche Ansatzpunkte – von der Übernahme von Routineprozessen über die KI-gesteuerte Prozessoptimierung bis hin zur KI-Analyse der Social-Media-Kanäle.

Wagen- und Auftragsverfolgung mit KI-gestützter Prognose

Im Projekt „Wagon Intelligence“ hat DB Cargo die gesamte Wagenflotte mit GPS-Geräten und -Sensoren ausgestattet. Die damit gewonnenen Positionsdaten werden mit bestehenden Systemen verknüpft, um Abfahrten und Ankünfte, Grenzübertritte oder die Position der Wagen automatisiert abbilden zu können.

Zusätzlich werden die so erzeugten Daten mit Kontextdaten – wie etwa Auftrags- und Infrastrukturdaten – verknüpft und sogenannte VABEs, „Value Added Business Events“, erzeugt. So kann beispielsweise überprüft werden, ob die Bewegung der Wagen zum Auftrag des Kunden passt, das heißt, ob der Wagen zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist.

Die größten Vorteile sind die Geschwindigkeit der Informationsbereitstellung und die umfassende Transparenz: Kunden der DB Cargo können in Echtzeit ihre Wagen in ganz Europa verfolgen. Zusammen mit der neu ausgerollten IT-Anwendung casa (customer service and sales application) ermöglicht DB Cargo maßgeschneiderte und einfach zugängliche Logistiklösungen: Kunden erhalten beispielsweise auf Basis der Echtzeitdaten KI-gestützte Prognosen zur Ankunftszeit ihrer Wagen. Das erhöht die Attraktivität der Serviceleistungen, sorgt für mehr Umsatz und steigert die Profitabilität.



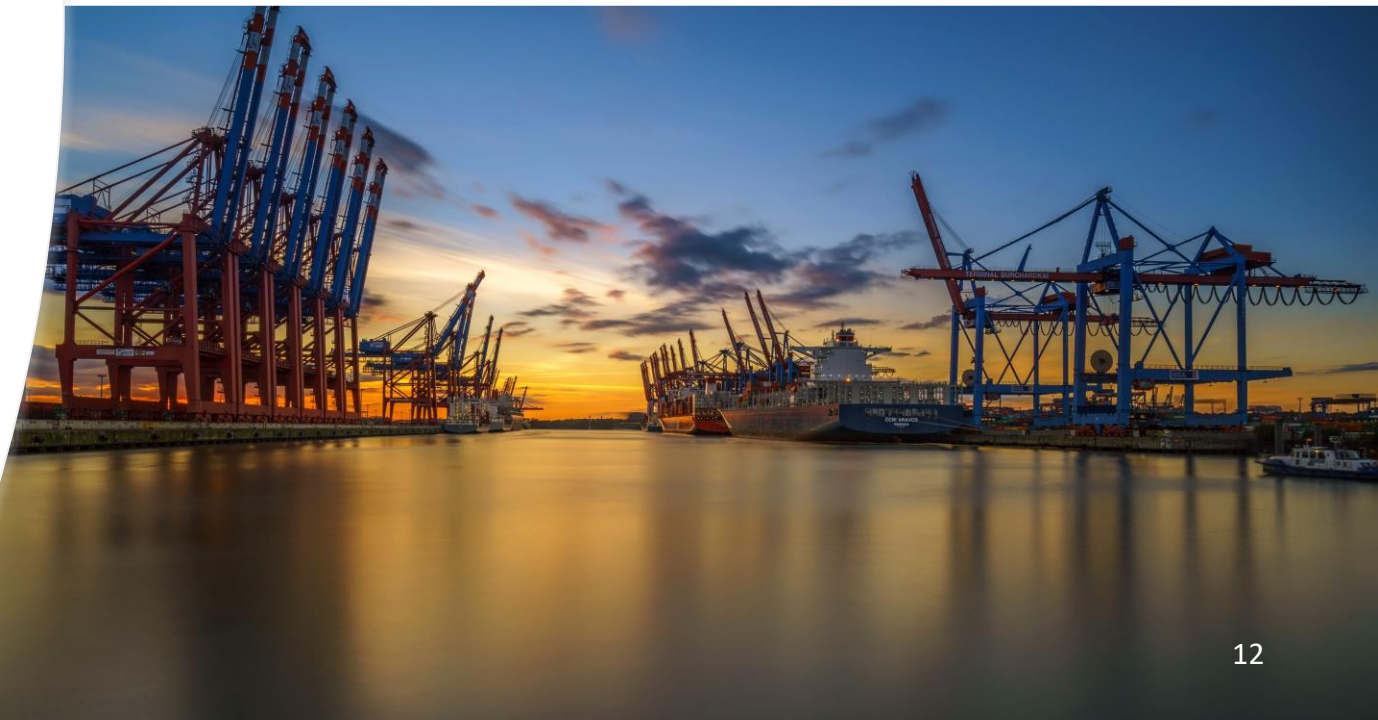
Digitale automatische Kupplung

Für einen zukunftsfähigen Schienengüterverkehr sind die Digitalisierung und der Einsatz neuer Technologien unabdingbar. Zentrales Element ist die digitale automatische Kupplung. Der Schienengüterverkehr wird dadurch flexibler, einfacher, zuverlässiger und kostengünstiger.



Für einen zukunftsfähigen Schienengüterverkehr ist der Einsatz der digitalen automatischen Kupplung unabdingbar.

Kombinierter Verkehr:
Hub's in und um
Ballungszentren mit
Verteilung auf E-LKW
über die Grenzen
hinweg und nicht nur
in der Schweiz.



Die Schweiz als führende Schienenlogistik-Drehscheibe in Europa: Eine Vision für die Zukunft.

- Die Schweiz hat als Transitland im Schienengüterverkehr eine Schlüsselrolle.
- Durch technologische Innovationen, Kooperationen und Nachhaltigkeit kann der Schienengüterverkehr Wettbewerbsvorteile gewinnen und Wachstum sichern.
- Fragen und Diskussion.



UTL
Bahnlogistik

91 85 4456 096-7 CH-BRM

**AUF DEN
GLEISEN ZU HAUSE.**

Besten Dank für
Ihre Aufmerksamkeit.
Fragen?

FÜR SIE AUF SPUR. ÜBER GRENZEN HINAUS.

- Die Schweizer Umwelt + Transportlogistik AG wurde 2002 gegründet, kurz nach ihrer deutschen Schwestergesellschaft UTL GmbH (Gründung 2001).
- 2010 übernahmen die Gfrörer Energie und Umwelt GmbH und die Fischer Weilheim GmbH das Unternehmen und halten bis heute jeweils 50 Prozent der Anteile.
- 2019 haben wir den Netzzugang für die Schweiz erlangt und ein neues Sicherheitsmanagementsystem eingeführt.
- Seit 2021 fahren wir eigene Verkehre.
- Im Herbst 2022 wurde das Black Forest Terminal in Horb/Heiligenfeld eröffnet